

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht
zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag
abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen
Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist
tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende
Spielgruppe* die Tantieme zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise -
ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die
Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt.
Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind
strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu
Fall regelt.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen,
ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand
geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

Personen

Erzähler/in

Marktleute

Marktkunden

Jakob

Hanne

Fee Kräuterwies

einige Meerschweinchen

Schuhmacher

Coiffeur

Coiffeurkunde

Wächter 1 & 2

Koch

Diener

Mimi

Herzog

Fürst Vielfrass

Erzähler **vor den Vorhang.** I re Stadt het e mal e Schuemacher mit sire Frou, der Hanne, gläbt. Sie hei e Bueb gha u dä het Jakob gheisse. **Lärm vom Markt hinter dem Vorhang.** Heit dir ghört? Wüsst dir, was das isch? Genau, das isch der Märit i dere Stadt. Dert het d Hanne nämlich Gmües u die feinschte Chrüttli us ihrem Garte verchouft. Die furnähmschte Herrschafte hei ihri Sache bi der Hanne la hole, wüll si so fein si gsi. U der Jakob het ihre flissig ghulfe u de Chunde mänge schwäre Chorb heitreit u derfür geng öppe es guets Trinkgält übercho. O hütt isch äbe Märit, nume passiert de öppis, wo me no lang het dervo gredt...

Auf dem Markt

Man sieht den Markt mit den verschiedenen Ständen, an denen die Marktleute ihre Waren ausrufen. Käufer/innen gehen von Stand zu Stand. Das Ausrufen schwillt von Stand zu Stand an und ab.

Fischstand Schöni früschi Fische, billig wie no nie, alli hüt am Morge gfang! Hecht, prächtige Lachs, Tintefisch, griiffet zue, mini Herrschafte, verpasset nid die gueti Glägeheit, lueget die wunderbare Egli, wo mir da hei!

Fruchtstand Die schönschte Frücht vom ganze Land überchömet dir hie bi üs. Niene gits süsch so schöni Öpfle. Lueget die saftige Melone diräkt us Italie, die herrlich süesse Aprikose für ne guete Chueche, Ärdbeeri gross, wie dir sie no nie heit gseh!

Blumenstand Heit dir scho mal so schöni Rose gseh? Ds Stück nume ei Franke, das isch die Glägeheit. U de üsi prächtige grosse Sunneblueme, das wär doch öppis für id Stube. U hütt bsungers günschtig üsi gmischte Strüss für numme 4 Fr. 50.

Fleischstand FrüsCHFleisch, FrüsCHFleisch, günschtig wie no nie. Hüt gits drü Cottlett für zwöi, griffet zue, es het, solangs

het. Knuschprigi Poulet vom Grill. U de no üses ganz spezielle Sonderangebot: Wunderbari sälbergmächti Bratwürscht. Das git de nes Zmittag!

Kräuterstand **Jakob ruft aus.** Bi mir Muetter überchömet dir ds feinschte Gmües u die beschte Chrüttli: Majoran, Thymian, Schnittlouch, Salbei, Rosmarin, was der nume weit. U hütt hei mir ganz bsunders schöni grossi Chabischöpf, die Glägeheit dörft dir nid verpasse. Zuegriffe, liebi Lüt, zuegriffe. So gueti Sache wie bi üs finget dir süsch niene. **Die Fee Kräuterwies erscheint gebrechlich und mit dem Kopf wackelnd auf dem Markt, die Leute staunen und sagen.** Ih, lug mau - Jesses Gott - Luget mau die a - die Finger - dä dünn Hals U de die Riesenase - Hesch du die scho mau gseh? Die isch no nie uf e Märit cho - Wohär chunnt ächt die?

Kräuterwies Mau luege, was dir da heit. Schlächti War, schlächti War. Vor 50 Jahr isch alles besser gsi, viel besser. Die Chrüttli schmöcke ja nach nüt u si schlampig, gseh grusig us.

Jakob Nuschet doch nid mit eune Spinnelefinger däwä i üsne schöne Chrüttli ume.

Hanne We dir no witter so i dene Sache umenuschet, choufe mir ja die angere Lüt nümme ab.

Jakob U itz höret doch uf, mit euere dicke länge Wärzenase a üsne guete Sache umzschnüffle.

Kräuterwies Gfaut si dir nid ? Söllsch o mal so eini ha.

Jakob U waggelet doch nid so mit euem Chopf, süsch gheit er nech de no vom dünne Häusli i üsi schöne Chabischöpf.

Kräuterwies Ah, gfauts dir nid, mis dünne Häusli, gfauts dir nid? Söllsch mal gar kes Häusli ha.

Hanne Itz höret doch uf, e so tumms Züg zum Jakob z säge. Dir nuschet ja nume i mine Sache u choufet gar nüt. Es

- het de no angeri Chunde, wo öppis wette choufe. Itz säget äntlich, was der weit u fertig.
- Kräuterwies* Schlächti War, aber i choufe itz trotzdem die zwe Chabischöpf da. Chöit mir sie da grad i die Tasche tue. Was choschte si?
- Hanne* Vier Franke.
- Kräuterwies* U tüür isch das schlächte Züg de o no. Da heit dir. Uh, die Tasche isch schwär. Du, junge Pursch, hilf mir das heitrage, das isch viel z schwär für mi.
- Jakob* Nei, nei, Muetter, i ha Angscht, bitte schick mi nid.
- Hanne* Mo mou, Jakob, de angere Chunde hilfsch albe o. Gang du nume, vielleicht überchunnsch ja o nes Trinkgält.
- Kräuterwies* Das gseh mir de no, das gseh mir de no.
- Jakob* Auso, de gangeni haut, we dus befiehlsch.
- Kräuterwies* Chumm, Pürschteli, chumm, da düre geits.
- Der Vorhang geht zu.***
- Erzähler* So isch der Jakob haut mit der komische aute Frou gange. Si si gloffe u gloffe u der Jakob isch a Orte ir Stadt dürecho, woner no nie isch gsi, es het ihm fasch echli afa Angscht mache.

Unterwegs

- Jakob* Wo wohnt dir de?
- Kräuterwies* Gsehsch de, gsehsch de.
- Jakob* Dir führet mi ja a Orte düre, woni no gar nie gsi bi. Da fingeni doch nümme zrüg.
- Kräuterwies* I wohne a mene ganz bsundere Ort. Du wirsch de no stune, wed mis Hus gsehsch. Da chunnsch de uf d Wält, Jakobli.
- Jakob* I bi scho uf d Wält cho.
- Kräuterwies* Nume nid fräch wärde, Pürschteli.

Jakob Geits no lang? Die Chabischöpf wärde mir langsam schwär.

Kräuterwies Wirsch doch nid jammere wäg dene zwe Chabischöpf. So lueg, da si mir, das isch mis Huus.

Jakob Da wohnt dir? I dere alte Hütte. U da söll i stuune?

Kräuterwies Wart nume, bis mir dinne si, de wirsch di de wundere.

Jakob Da muess i ja lache.

Kräuterwies Wart nume, wart nume.

Im Haus der Fee Kräuterwies

Jakob Ou, das isch würllich schön.

Kräuterwies Gsehsch, itz stunisch, wien i gseit ha.

Jakob Ja, das hätti würllich nid dänkt.

Kräuterwies ***pfieft und die Meerschweinchen erscheinen quiekend.***
Rueh, Rueh, häbet nech still.

Jakob Wär isch de das?

Kräuterwies Das si mini Meersöili, die beschte Diener u Chöch im ganze Land.

Jakob Meersöili wo chöi choche?

Kräuterwies Ja sicher, u de no wie.

Jakob Das gloubeni aber gar nid.

Kräuterwies Gsehschs de scho no. So chumm, hock ab, du hesch dir e Belohnig verdient. Es feins Süppli überchunnsch, gchochet vo de beschte Chöch im ganze Land. So, Meersöili, a d Arbeit, chochet däm Jakob es Süppli, won er sis Läbe lang nid vergisst.

Meerschw. ***versammeln sich um den Kochherd, immer zwei erfüllen eine Aufgabe.*** Mir hole ds Wasser - mir bringe d Bouillon - mir bringe d Rüebli - mir bringe Chrüttli -Peterlig, Schnittlouch, Salbei, Thymian,

- Majoran, Origano - mir blase im Für - ig rüere. **Alle im Chor.** Süpli choche, Süpli choche
- Kräuterwies* U i ha da no nes ganz es speziells Chrüttli. **Sie gibt das Krütlein in die Suppe.**
- Meerschw.* Süpli isch scho fertig!
- Kräuterwies* Bravo, bravo, das heit dir guet gmacht. Und itze seviere.
- Meerschw.* I häbe ds Täller - i gibe use - und ig bringes em Jakob. E guete, e guete. **Jakob sitzt an den Tisch.**
- Kräuterwies* Also, iss, Jakob, iss.
- Jakob* Mmhh, das schmöckt de. Mini Muetter cha zwar guet choche, aber so öppis feins hani no nie gha. Dir chöit wirklich guet choche, Meersöili.
- Meerschw.* Ässe, Ässe...
- Jakob* Mmhh, das isch wunderbar.
- Kräuterwies* Hättsch es nid gloubt, gäll!
- Jakob* Ah, itz bini satt. Aber es chunnt mir alles so komisch vor u i wirde so müed, am liebschte würd i itz grad ischlafe. I cha d Ouge fasch nümme offebhalte. **Er schläft ein.**
- Meerschw.* **lachen.**
- Kräuterwies* Pscht pscht, nid wecke.
- Erzähler* So isch der Jakob igschlafe u de het er e ganz e komische Troum gha. Zersch het er tröimt, är sig o sones Meersöili u müess für die Auti Sunnestöibli fa, dass si cha Brot drus bache, es ganzes Jahr lang. Im zwöite Jahr het er müesse Schue putze u im dritte Jahr der Bode fäge. Nächhär isch er i d Chuchi cho u het die feinschte Sache glehrt choche, wos nume git. Vier Jahr lang isch er ir Chuchi gsi u är isch der bescht Choch vo allne worde. Wo ner siebe Jahr isch dert gsi, het die auti Frou zue nim gseit:

Kräuterwies Los Jakob, i muess i Waud es paar Pilze ga sueche. Du muesch mir derwile es Poulet guldbrun brate us mit feine Chrüttli fülle. **Ab.**

Jakob So, mal luege, was es da no für Chrüttli het. Eh, das hani itz o no nie gseh, was isch ächt das für eis?

Meerschw. **im Chor zum Publikum.** Das isch ds Chrüttli Niessmitluscht.

Jakob Mau schmöcke. Haaaaatschi.

Meerschw. Gsundheit.

Mit dem Niesen hat sich Jakob in den Zwerg Nase verwandelt.

Erzähler I däm Momänt isch der Jakob erwachet: Aber lueget, är het nümme so usgseh wie vorhär: Alles wo är tröimt het, isch nämlich wirklich passiert, är isch siebe Jahr i däm Hus gsi als Diener u Choch.

Jakob Ach, i ha ganz e stife Äcke vom Schlafe. I ha sicher meh als e Stund gschlafe. U was i de verruckts tröimt ha. Aber itz muess i sofort zu mir Muetter uf e Märit, süsch isch si de toube, wenn i so lang nid zrügghume.

Erzähler U so het sich der Jakob als Zwärg uf e Wäg gmacht. Ungerwägs isch es so zuegange:

Unterwegs

Leute Lueget mal dä Zwärg! Heit dir dä Zwärg gseh? E Zwärg, e Zwärg!

Jakob Alli Lüt rüefe geng öppis vom ne Zwärg. Wo isch de dä? I wett dä o luege. I gseh nämlich gärn Zwärge u Riese u so Züg. Ah, vielleicht isch er uf em Märit, i muess ja sowieso dert häre. Itz muess i aber pressiere.

Auf dem Markt

Jakobs Mutter ist am Stand, auch Kunden.

- Jakob* Ah Muetter, bini froh, dass i wieder da bi. Ou, die auti Frou het de nes schöns Hus gha. Aber plötzlich bini dert so müed worde, dass i bi igschlafe. Äntlich bini wieder zrügg. Aber warum luegsch du mi mit so grosse Ouge a, Muetter?
- Hanne* Warum duzisch du mi, du fräche Zwärg?
- Jakob* Kennsch mi de nid? I bi doch di Sunn, der Jakob. I bi di Sunn.
- Hanne* Mi Sunn? Mi Jakob isch nid so hässlich gsi wie du. I ha nid so ne Zwärg uf d Wält bracht. Wie chunnt o dä druf, dass ig sini Muetter söll si?
- Jakob* Aber i bi doch würrklich der Jakob.
- Hanne* Lueget Lüt, dä Zwärg wott sich lächerlich über mi mache. Er bhauptet, er sig mi Sunn, derbi isch dä vor siebe Jahr verschwunde.
- Jakob* Muetter, itz tue doch nid so. I bi di Sunn, i bi di Sunn.
- Leute* Verschwind, du lächerliche Zwärg. - Süsch stecke mir dir dini längi Nase ids Gmües. Mach di nid luschtig über d Hanne. Gang wäg. Verschwind. Du bisch nid der Jakob. Hous ab, verschwind.
- Erzähler* So isch der Jakob vom Märit gflüchtet. Er het dänkt, vielleicht kenni ne si Vater, der Schuehmacher, wieder, u drum isch er zue nim id Wärchstatt.

Beim Schuhmacher

- Jakob* Grüessech, Herr Schuemacher. Schöni Schue machet dir da.
- Schumacher* Ja merci viel mal. Aber wär sit de dir? I ha euch i üsere Stadt no nie gseh.

- Jakob* I chume drum o nid vo hie. Aber säget, heit dir ke Ghilfme? Dir sit ja scho alt u möget doch sicher nid all die Arbeit alleini mache.
- Schumacher* Ja, früecher het mir albe mi Suhn ghulfe, aber dä isch vor sibe Jahr verschwunde.
- Jakob* Wie isch er de verschwunde?
- Schumacher* Der Jakob isch mit mire Frou uf em Märüt gsi u het ghulfe Chrüttli u Gmües verchoufe. U da isch so ne komischi auti Frou cho Chabischöpf choufe u het em Jakob gseit, är söll ihre die hälfe heitrage. U sit däm Tag hei mir ne nie meh gseh. Mir hei ne überall la sueche, aber är isch nümme fürecho. Nume e ganz auti Frou het sich möge bsinne, dass die komischi Auti all 50 Jahr uf e Märüt chunnt. Sie het o gwüsst, wie die heisst: Fee Chrütterwies. - Aber luget, da hätt i no ne Bitz ganz bsungers finds Läder. Söll nech nid dadrus es Etui für eui Nase mache?
- Jakob* Warum es Etui für mini Nase?
- Schumacher* Eh die isch so läng, dir schlöht sie doch sicher überall a.
- Jakob* So läng? - Heit dir mir nid e Spiegel, dass i schnäll cha driluege?
- Schumacher* Nei, hie hani kene, aber der Coiffeur dert äne het e schöne grosse.
- Jakob* Ja also, de gani mal dert ga luege. Merci und uf wiederluege.